



## Gemeinde im Advent ...

... oder auch „die Ankunft“, bezieht sich auf die Zeit vor der Erscheinung unseres Herrn, das Warten auf den Heiland. Um die Adventszeit erlebbar zu machen, wurde vor dem ersten Advent die Kirche der Gemeinde Rüsselsheim festlich gestaltet.

Mit großem Aufwand und viel Liebe haben in der Gemeinde Rüsselsheim vor dem ersten Advent fleißige Hände gewirkt, um auf die Weihnachtszeit vorzubereiten. Der Altar wurde festlich geschmückt, die Krippenszene aufgebaut und Kerzen erinnern an das Licht in Jesus. So gedenken wir in der Vorweihnacht der Menschwerdung Gottes. In dieser besonderen Zeit der unberechenbaren Pandemie, soll es uns auf die erfassbare Barmherzigkeit Gottes hinweisen. (Psalm 103): „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Das vergangene Jahr hat uns einiges abverlangt und doch ist die Barmherzigkeit Gottes uns nahe. Er vergibt uneingeschränkt alle unsere Sünden, heilt alle unsere Gebrechen, indem er unseren Mangel mit Kraft und Mut auffüllt und in seinem Sohn uns vom Verderben erlöst. Die Barmherzigkeit Gottes mag uns auch im neuen Zeitabschnitt Kraft und Mut schenken und uns „den kommenden Herrn“ im geistlichen Advent erwarten lassen.

### Der duale Bezug des Advent

„Der kommende Herr“ hat für gläubige Christen einen dualen Bezug. Zum einen gedenken Christen in diesen Tagen der Geburt Jesu, zum andern birgt es den Glauben im Warten auf die Parusie, die Wiederkunft unseres Herrn. Als das „wahre Licht“ ist Gott, der Sohn, Mensch geworden und hat dem Menschen die Liebe Gottes gezeigt. Und als Gottes Sohn wird er wiederkommen und gemäß seinen Worten (1.Thess. 4, 15) „... werden wir entrückt, dem Herrn entgegen und werden beim Herrn sein allezeit.“ Dies treibt an, auf sein Wiederkommen zu warten und vorbereitet zu sein.

**27. November 2020**

Text: Friedbert Zimmer

Fotos: Friedbert Zimmer

